

Barbaraea arcuata Reichenbach bisher nur am Kallenbergerhof bei Zweibrücken gefunden (F. Schultz), aber jedenfalls häufiger. — Über die Verbreitung in Bayern überhaupt vgl. Pöeberlein in KBG. Regensburg. IX. NF. III. 11 ff. [1905].

B. stricta Andrzejowski, die früher aus der bayerischen Pfalz nicht bekannt war, wird neuerdings von V. 2 für Speyer: Gießhübelufer v¹/₂¹ und von E. 1, T. 2 für das Grünbacher Tal bei Zweibrücken angegeben. (Fortsetzung folgt.)

II. Literaturbesprechungen.

Dr. K. W. von Dalla Torre, Die Alpenpflanzen im Wissensschatze der deutschen Alpenbewohner. Festschrift, herausgegeben anlässlich der V. ordentlichen Generalversammlung des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenflora (e. V.) zu Bamberg am 24. Juli 1905. Bamberg, Verlag des Vereines zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen.

Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre in Innsbruck hat in dem vorliegenden Werkchen mit seiner bekannten ausgezeichneten Literaturkenntnis die Volksnamen unserer Alpenpflanzen, ihre Verwendung im Aberglauben und in Volksmedizin usw. aus den sehr zerstreuten Schriften über dies Gebiet übersichtlich zusammengestellt. Der Wert dieser Zusammenstellung erhöht sich noch dadurch, daß sich ab und zu auch ein bis jetzt in der Literatur noch nicht bekannter Volksname findet. Daß übrigens dem Verfasser dieser Arbeit das Gebiet kein fremdes ist, geht schon daraus hervor, daß er bereits mit einem Schriftchen „Die volkstümlichen Pflanzennamen in Tirol und Vorarlberg“ (Innsbruck 1895) hervorgetreten ist. Zu pag. 17 „Siegwurz (= Siechwurz?)“ für *Allium Victorialis* möchte ich bemerken, daß sich der Name wohl nicht von siech = krank ableiten dürfte. (Diese Vermutung stammt von Dr. Höfler, Volksmedizin und Aberglaube in Oberbayerns Gegenwart und Vergangenheit 1893, pag. 115.) Bereits im Mittelalter hieß nämlich die Wurzel der Pflanze *Radix Victorialis* (von lat. victoria = Sieg, den Grund dafür siehe pag. 17 unten der vorliegenden Schrift), so daß an eine Volksetymologie von siech = Sieg kaum gedacht werden kann. Druckversehen sind pag. 64: *Camaecistus* statt *Chamaecistus* und pag. 69 und 70: *Sempervivium* statt *Sempervivum*. An beiden Orten findet sich übrigens neben der falschen auch die richtige Schreibweise.

Leider ist gerade das bayerische Alpengebiet, das uns hier zunächst interessiert, weitaus am schwächsten an volkstümlichen Pflanzennamen vertreten, was selbstverständlich nicht an dem Verfasser liegt. (Nebenbei bemerkt hat Dalla Torre das Algäu unter der Rubrik „Oberbayern“ eingereiht.) Das Wenige, was an Volksnamen aus Oberbayern angeführt wird, stammt fast ausschließlich aus der bewährten Feder von Hofrat Dr. M. Höfler in Tölz, dessen folkloristische Forschungen über Oberbayern mit Recht klassisch genannt werden können. In der Tat ist Oberbayern das einzige Gebiet unter den angeführten, das keine spezielle Schrift über volkstümliche Pflanzennamen aufzuweisen hat. Wenn man dagegen z. B. die Schweiz, Nieder- und Oberösterreich betrachtet, welche Fülle zum Teil hochinteressanter Volksnamen treten uns hier entgegen! Es mag ja sein, daß gar mancher Volksname der bayerischen Alpen auch in den benachbarten Gebieten, besonders in Tirol gebräuchlich ist. (So kommt z. B. die Bezeichnung „Schwoasbleam!“ für *Nigritella nigra* [L.], die Dalla Torre für Osttirol angibt, auch bei Reichenhall vor; ein etwas drastischer Name, den *Adenostyles alpina* auct. bei St. Antönien [Schweiz] führt, ist auch in Oberbayern in der Gegend von Partenkirchen zu hören.) Trotzdem glaube ich, daß eine intensivere Forschung nach oberbayerischen Volksnamen der Pflanzen noch gar manchen neuen zutage fördern würde. Selbst wenn der Name aus einer anderen Gegend schon bekannt sein sollte, ist seine Kenntnis schon der geographischen Verbreitung wegen von Wichtigkeit. Daher möge besonders auf Oberbayern angewendet werden, was der Autor des vorliegenden Werkchens am Schlusse der Vorrede sagt: „Möge die Arbeit eine Anregung zu weiterem Forschen und Sammeln sein, dann ist ihr Zweck erfüllt!“

Heinrich Marzell.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1_1906](#)

Autor(en)/Author(s): Marzell Heinrich

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen. 501](#)